

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 28. Montag, den 28. Juli 1828.

## Bernadotte in Hannover.

Während der ersten Jahre der französischen Besitznahme von Hannover, ward ein Landsitz der Frau von Wangenheim von dem Marschall Bernadotte bewohnt, und gegen jede Beeinträchtigung geschützt. Die Besitzerin hatte sich zu ihrer Familie in Cassel und Berlin zurückgezogen und trauerte in der Entfernung über das befürchtete Schicksal ihrer schönen Schöpfung. Sie kam zurück. Der den Garten damals noch bewohnende Marschall erfuhr ihre nahe Ankunft, und zog sogleich in die Stadt! Sie betrat ihren Garten und fand alles wie sie es dort verlassen hatte, in der vollkommensten Ordnung. Bei dem Austritt aus dem Gartensaal sah sie die eben fertig gewordene Anlage eines kleinen Hügelchens, bedeckt mit den glänzendsten Blumen und duftenden Stauden, womit der Marschall die wiederkehrende Eigenthümerin überraschte. Ihm für diese zarte Aufmerksamkeit, und mehr noch dafür dankend, daß ihre Gärtner und andre Mitbewohner des Landsitzes von ihm mit vieler Schonung und Güte behandelt worden waren, ertheilt sie von dem edlen Heerführer die Antwort: „Wie mögen sie mir dafür danken? Ich that nur, was meine Gefühle und Grundsätze mir geboten; als ich noch den Tornister trug, habe ich genug erfahren, wie schwer die Landleute im Kriege gedrückt werden, ich

habe den ihrigen solche Leiden ersparen wollen.“ — Das sind Empfindungen und Grundsätze eines Thrones werth!

## Fünfzehn Tyroler und ihre Pferde.

Fünfzehn bairische Pferde waren 1809 in die Hände der Tyroler gefallen und fünfzehn Tyroler damit beritten gemacht worden. Ihr armen Schützen! Mit der Büchse wußtet ihr umzugehen, aber nicht mit den muthigen Pferden. Es kam zu einem Scharmüchel mit den Bubenhoffschen leichten Reitern. Die Pferde hören die wohlbekannten Trompetenschmettern; sie kennen die blauen Röcke gegenüber. Da hilft kein Halten. Im vollen Galopp sprengen sie den bairischen Reihen zu und sie, erst Gefangene der Tyroler, tragen die fremden Herren nun selbst als Gefangene hinüber!

## Das ist einmal eine Bildsäule!

Die des heiligen Boromäus am Comer-See in Italien! 70 Fuß Höhe hat sie, und da sie auf einem Piedestal von 46 Fuß steht, so macht das Ganze 116 dergl. aus. Kopf, Arme und Beine sind von Erz, das Uebrige von Kupfer. Eine Masse von Steinen giebt dem Innern Festigkeit zum Stehen. Auf einer Leiter aber kann man bis in den Kopf hinaufsteigen, und wenn man nicht gar zu groß ist,